

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 177

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 124.

124

CCI 176-177 · CCI 176

CCI 176-177**NICOLAUS DE LYRA**

Pap. 2 Bde.: I, 312; I, 226 Bl. 300/305 × 215. Klosterneuburg, um 1410.

B: Wasserzeichen s. Registerband. Kustoden. Reklamanten, meist an- oder weggesehnt.

S: Schriftraum 195/205 × 120/130. Zwei Spalten zu meist 34-35 (Bd. 1 30-40) Zeilen. Kolumnen mit durchgehenden Linien gerahmt (überwiegend Stiftlinien, einige Lagen mit Tintenlinien). – Bastarda. Hand A Bd. 1, 1ra-128ra, 242va-311vb sowie Bd. 2, 1ra-154vb, 209ra-211ra, 217rab; Hand B Bd. 1, 132ra-152rb, 207ra-208rb und einige Zeilen auf 199vb; Hand C Bd. 1, 152va-206vb; Hand D Bd. 1, 208va-241rb und einige Zeilen auf 185rb; Hand E Bd. 2, 155ra-208rb, 211rb-216vb, 217va-223ra. In Textualis Lemmata auf 1ra, 104ra, 115vb und Schlußschrift auf 128ra in Bd. 1, Lemmata auf 1ra, 145ra und Schlußschrift auf 140ra in Bd. 2. – Marginalien im wesentlichen von zwei Händen: neben Korrekturen des Schreibers A (nur in Bd. 1; z. B. 135v, 149r, 150v) Materienrubriken einer v. a. in Bd. 2 nachweisbaren Hand (z. B. Bd. 1, 44r, 299r, 307v; Bd. 2, 1r, 138r).

Hand A ist mit Iacobus de Nußdorf gleichzusetzen (genannt Bd. 2, 140ra); ihm sind auch Teile des Buchschmucks zuzuschreiben (s. Sigle A). Von Iacobus auch CCI 820, 172r-179r.

A: Bände ungleichmäßig rubriziert. Rote Kapitelzählung (arab. Ziffern) in Bd. 1. Rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Unterstreichungen und Paragraphenzeichen nur vereinzelt in Bd. 1 und auf den ersten Blättern von Bd. 2.

Zu den Kapiteln rote, meist drei- und vierzeilige Lombarden (in Bd. 2 häufig fehlend); öfter als Konturlombarden ausgeführt. Buchstabenkörper mitunter mit ausgesparter Blattrosette (z. B. Bd. 1, 112r). Lombarden auf den von Hand E beschriebenen Blättern meist zweizeilig, Buchstabenkörper rot-schwarz geteilt, häufig mit flüchtig ausgeführtem Fleuronné in Rot und Schwarz (z. B. 173r, 176r, 186r).

Hervorgehobene Initialen: Bd. 1, 1ra; Bd. 2, 1ra, 145ra. Initialen sechs- bis zehnzeilig, mit Fleuronné-schmuck in Schwarz und Rot. Fleuronné der genannten Initialen identisch mit dem tintenfarbenen Fleuronné der von Hand A stammenden Cadellen (Bd. 1, 85ra, 244vb; Bd. 2, 151ra) und dem der Initiale auf 270ra in CCI 175.

E: Halbfranzbände mit Golddruck, um 1840. Buchblöcke beschnitten. Rückentitel *Nicolaus de Lyra XXIV*. bzw. ... *XXV*. Spuren der mittelalterlichen Ketteneinbände.

G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Newburga claustrali* des 15. Jh. auf 1r und 169r in Bd. 1, auf 1r, 123r und 223r in Bd. 2. Besitzanzeige vom 31. Oktober 1656 auf 1r in Bd. 1. – Signaturen des 15. Jh.: *b 33* (Bd. 1, 4r) bzw. *b 34* (verbessert zu *b 36*) (Bd. 2, 4r); *b 50* (Bd. 1, 1r) bzw. *C 2* (Bd. 2, 1r). – Signaturen des 17. Jh. (?): *33* bzw. *200* (jeweils 1r).

L: Kat.-Fragment, Nr. 92 bzw. 97. – Fischer 49. – Pfeiffer-Černík I 115f.

CCI 176 (Bd. 1)

B: Lagen: (VI+1)¹.¹² + 9.VI¹²⁰ + (VI-1)¹³¹ + 14.VI²⁰⁰ + (VI+1)³¹². Folien I, 123, 312 gegenblattlos. Kustoden nur auf den Lagen mit der Postilla super Isaiam, meist in arab. Ziffern, teils am Anfang, teils am Ende der Lagen (z. B. 155v *2us*, 191v *5us* und *quintus*, 192r *6us*, 204r *septimus*, 216r *VIIIus*).

(Irv) Rectoseite mit Signaturen.

1 (1ra-112ra) <NICOLAUS DE LYRA> Postilla litteralis super Ieremiam (RB 5874).

2 (112ra-128ra) <NICOLAUS DE LYRA> Postilla litteralis super Lamentationes (RB 5875). Anschließend: *In nomine domini fiat voluntas*. (128rb-131v) leer.

3 (132ra-311vb) <NICOLAUS DE LYRA> Postilla litteralis super Isaiam (RB 5872). Anschließend (in Rot): *Admirabile est nomen domini*. (312rv) leer.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 177

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 125.

CCI 177 · CCI 178

125

CCI 177 (Bd. 2)

B: Lagen: (VI + 1)^{1, 12} + 17.VI²¹⁶ + (VI-2)²²⁶. Folien I, 217, 218 gegenblattlos. Zwischen den Blättern 133/134 und 143/144 Papierfalz. Blatt nach 133 ursprünglich beschrieben (s. die sich überschneidenden Texte auf 133v und 134r).

(Irv) Rectoseite mit Signaturen.

4 (Ira-140ra) NICOLAUS DE LYRA: Postilla litteralis super Ezechielem (RB 5877). Autor in Schlußschrift genannt.

(140ra) Schreibername (Dat. Hss., Tafel 57): *Jacobus de Nustorff finivit*.

(140rb-144v) leer.

5 (145ra-223ra) NICOLAUS DE LYRA: Postilla litteralis super Danielelem (RB 5880); bis c.12. Autor in Schlußschrift genannt.

(223rb-226v) unbeschrieben.

CCI 178

NICOLAUS DE LYRA

Perg. I, 212 Bl. 335 × 250. Klosterneuburg (?), 1. Hälfte 14. Jh.

B: Pergament durchschnittlicher Qualität. Lagen: 1¹ + 9.V⁹⁰ + IV⁹⁸ + 8.V¹⁷⁸ + 2.IV¹⁹⁴ + V²⁰⁴ + (V-2)²¹². Einzelblätter: I, 205, 207. Nach Bl. 35 eingehaftetes Einzelblatt (ca. 215 × 120) mit 35/1 foliiert. Reklamanten. Blattsignaturen *a-k*; in der letzten Lage röm. Zahlzeichen. Kolumnentitel.

S: Schriftraum ca. 230/240 × 160. Zwei Spalten zu 44 Zeilen. Tintenlinierung. Vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen meist durchgezogen. – Textualis formata einer einzigen Hand. Kolumnentitel in größerer Schrift. In der letzten Schriftspiegelzeile häufig verlängerte und verzierte Schäfte. Von gleicher Hand die zahlreichen, sorgfältig ausgeführten Korrekturen auf Rasur (z. B. 124r, 198r). Korrekturvorschreibungen getilgt; keine Marginalien.

A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben und Kapitelzählung. Rote und blaue Paragraphenzeichen. Kolumnentitel der Versoseiten blau, der Rectoseiten rot. Rote Schlußschriften auf 142v und 211v. Zu den Kapitelanfängen sorgfältig ausgeführte fünfzeilige, abwechselnd rote und blaue Lombarden.

Sechs hervorgehobene Initialen: Zu den Buchanfängen (Ira, 85ra, 103ra, 142va) und zum jeweils zweiten Prolog der Postille zu Marcus (86ra) und Lucas (103vb). Prologinitialen fünfzeilig, Buchinitialen sieben- bis zehnzeilig. Buchstabenkörper durch ein Treppen- und Zackenmuster rot-blau geteilt (86r Buchstabenkörper blau); Initialausläufer in Form einer Spiralanke im Binnengrund auf Ira. Rotes und blaues Fleuronné im Binnengrund und an der Außenkontur der Initialen; parallel zum Schriftspiegel verlaufende Fadenausläufer.

Auf 7v, nach Matth. 1,15, Federzeichnung (143 × 73): Neun durch Leisten verbundene Kreise zur Aufnahme nicht ausgeführter Darstellungen zur Genealogie Christi.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Schnitt mit aufgemalter Spiralanke verziert. Rückentitel *Nicolaus de Lyra XXVII*. Spuren des mittelalterlichen Ketteneinbandes.

G: Zwei Besitzvermerke von je einer Hand des 15. Jh.: *Iste liber est canonicorum regularium in Newenburcha* auf Ir; *Hic liber est beate Marie in Newenburch* auf 211v. Auf Ir unten *g* (Rest einer Signatur des 15. Jh. ?), oben Signatur No. 56 des 17. Jh. (?), in der Mitte Bleistiftsignatur 425 des 18. Jh.

L: Kat.-Fragment, Nr. 246. – Fischer 49. – Pfeiffer-Černík I 116f.

(Irv) Rectoseite mit Titel *Nycolaus de Lyra super ewangelia* von Hand des 14. Jh., Besitzvermerk und Signaturen; Versoseite leer.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 177

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=351

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)